



Konzepttitel:	Verkehrs- und Mobilitätserziehung
Verantwortliche Lehrkraft:	JÖT, THO, REL, FUH
Letztmalig bearbeitet am:	19.04.2020
<u>Konzeptidee:</u> Gemäß den Vorgaben zur Verkehrserziehung und Mobilitätserziehung der Landesregierung sehen wir die Förderung der Kompetenzen, die für eine verantwortliche Teilnahme in der Verkehrswirklichkeit erforderlich sind, als einen wichtigen Auftrag unserer Schule an. Die Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler ab dem 11. Lebensjahr ist im Straßenverkehr besonders gefährdet.	
<u>Praktische Umsetzung:</u> Es werden alle Fachbereiche der Schule in die Verantwortung genommen, Themen der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in ihren schulinternen Lehrplan aufzunehmen und im Unterricht auch im Sinne der individuellen Förderung umzusetzen. Darüber hinaus werden folgende außerunterrichtliche Projekte an unserer Schule umgesetzt: 1. Radfahraufbaukurs (Jahrgang 5) Seit einigen Jahren führt die Schule in Zusammenarbeit mit der Verkehrsdirektion der Polizei Wesel mit dem fünften Jahrgang einen Radfahraufbaukurs durch. An drei Tagen werden hier Themen aus dem Bereich der Verkehrserziehung theoretisch und praktisch aufgearbeitet. Neben dem Ziel, eine bessere Beherrschung des Fahrrads zu erreichen, sollen Verkehrsregeln in Theorie und Praxis sowie Themen aus den Bereichen Verkehrssicherheit und Sozialverhalten erfahren werden. Dabei soll den häufigsten Unfallursachen bei Rad fahrenden Kindern entgegengewirkt werden. Dies sind das Fahren auf der falschen Fahrbahnseite, das Nicht-Beachten der Vorfahrt, Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr sowie Fehler beim Abbiegen. Zum anderen soll mehr Rücksichtnahme erreicht werden, was für die Sicherheit im Straßenverkehr von großer Bedeutung ist. Neben Theoriestunden durchfahren die Kinder einen von der Polizei erarbeiteten Weg durch Obrighoven nahe der Schule, prüfen die Wirkung des Fahrradhelms und durchziehen ihr Fahrrad einer Sicherheitskontrolle. Die praktischen Fahrübungen sollten nach Möglichkeit mit dem eigenen Fahrrad durchgeführt werden. 2. Crash Kurs NRW (Oberstufe) Alle drei Jahre nimmt die gesamte Oberstufe an der Präventionsveranstaltung „Crash Kurs NRW – Realität erfahren. Echt hart“ der Polizei in Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit anderen Ersthelferpartnern teil. Das Ziel ist es, bei den jungen Teilnehmern ein realitätsnahes Gefahrenbewusstsein zu schaffen und eine dauerhafte, positive Verhaltensänderung zu bewirken, indem sie mit Unfallberichten konfrontiert werden, die mit emotionalen Bildern und eindringlicher Musik untermalt sind. Polizisten, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger, Notärzte, Verkehrsunfallopfer oder deren Angehörige berichten von ihren Erfahrungen. Sie beschreiben ihre Erlebnisse und Empfindungen bei Unfällen, an denen sie in den vergangenen Jahren direkt oder indirekt in und um Wesel beteiligt waren. Es wird	

vermittelt, dass Verkehrsunfälle in den meisten Fällen durch das Missachten von Verkehrsregeln durch junge Verkehrsteilnehmer geschehen. Den Schülerinnen und Schülern wird vor Augen geführt, dass sie Verantwortung tragen, wenn sie sich im Straßenverkehr bewegen.

Ziel des Crash Kurses ist es, jugendliche Verkehrsteilnehmer für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren und somit die Zahl der jugendlichen Verkehrstopfer zu reduzieren.

Evaluation:

Evaluation des Radfahraufbaukurses durch Schüler und Lehrkräfte, ggf. Überarbeitung dessen.

Nächste Entwicklungsschritte:
